

HNA vom Dienstag, den 07. November 2017

Sie ehrten den Jagdpatron

Lions-Club lud zur Hubertusmesse in die Hessisch Lichtenauer Stadtkirche ein

HESSISCH LICHTENAU. Die Hubertusmesse des Lichtenauer Lions-Clubs lockte viele Besucher auch in ihrer 16. Auflage am Sonntagabend in die Stadtkirche.

Das Motto des Lions-Clubs, in der Hubertusmesse die seltenen Töne der Parforcehörner hören und für einen guten Zweck spenden, ging auf. Die Lichtenauer zeigten erneut großes Interesse an der Messe zu Ehren des Heiligen Hubertus, obwohl den meisten die Geschichte des einst wilden Jägers, der der Legende nach bekehrt und dadurch zum Beschützer des Wildes wurde, längst bekannt sein dürfte. 16 Jahre nach seinem Tod wurde er am 3. November 743 heilig gesprochen. Vertraut wie die Geschichte dürfte den Besuchern auch die Bläser des Jagdhornbläsercorps Kurhessen zu Kassel sein, die unterstützt von ihren Kollegen der Jägerschaft Hann. Münden für die liturgische Musik sorgen.

Allein Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel hat Abwechslung in die Messe gebracht, nachdem sie 2016 ihren pensionierten Kollegen Gert Merkel



Hubertusmesse in der Stadtkirche: Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel zieht mit den Jagdhorn-Bläsern in die Kirche ein.

ablöste, der selbst Jäger mit besonderem Bezug zu Hubertus war. Ried-Dickel hatte ihre Messe diesmal auf Psalm 8 des Alten Testaments aufgebaut, der mit den Worten beginnt: „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit über die Himmel gesetzt hast!“ In den Lobpreisungen gelobte sie daraufhin, „mit

den Geschöpfen der Natur sorgsam umzugehen“. Durchaus Verständnis zeigte sie für die Leidenschaft der Jäger, wenn sie im Dunst des frühen Morgens oder am Abend, wenn Mond und Sterne am Himmel leuchten, auf Jagd gehen und dabei auch etwas von der Erhabenheit der Schöpfung erleben. Aber sie fand auch nachdenkliche Worte zu den Entwicklungen des 21.

Jahrhunderts, wie in der Gentechnik, wo der Mensch sich annähe, „selbst zum Schöpfer aufzuschwingen“.

Mit der Kollekte und dem Erlös verkaufter Speisen und Getränke auf dem Vorplatz der Kirche wird eine tiergestützte Therapie für Bewohner der Langzeitpflege sowie Wachkomapatienten im Pflegezentrum Fürstenhagen unterstützt. (zlt)

Foto: R08